

Kreisausschuss:

15.09.2023

Tagesordnungspunkt: 16

Raumbedarf am Konrad-Adenauer-
Gymnasium und der Friedrich-
Schweitzer-Schule in Westerbürg

Vorlage-Nr.:

0751/X

Sachlage:

Das Konrad-Adenauer-Gymnasium und die Friedrich-Schweitzer-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen) teilen sich in Westerbürg ein Schulgebäude. Die Verteilung der Räume erfolgt von Schuljahr zu Schuljahr nach den jeweiligen Bedarfen und wird zwischen den Schulleitungen einvernehmlich gelöst.

Die Friedrich-Schweitzer-Schule hat – wie die anderen Förderschulen im Kreisgebiet auch – erheblich an Schülerinnen und Schülern hinzugewonnen. Wurden im Schuljahr 2013/2014 noch 75 Kinder dort beschult, waren es fünf Jahre später schon 88. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres in der letzten Woche stieg die Gesamtzahl auf 135.

Die Entwicklung beim Konrad-Adenauer-Gymnasium verläuft ähnlich. Nach einem Tiefstand bei den Einschulungszahlen mit 109 im Schuljahr 2020/2021 sind stetige Steigerungen zu verzeichnen. In diesem Schuljahr wurden 131 Fünftklässler aufgenommen. Gleichzeitig hat die Schule Konzepte entwickelt, um die Oberstufe zu stärken und Abgänge (z.B. zu Beruflichen Gymnasien) zu vermindern.

Dies alles hat natürlich Einfluss auf den Raumbedarf der beiden Einrichtungen. Für das jetzt angelaufene Schuljahr konnte die Raumverteilung dank des organisatorischen Geschicks der Schulleitungen unter Beteiligung des Schulträgers gerade noch so gelingen, so dass ein vernünftiger zeitgemäßer Schulbetrieb möglich bleibt.

Für das Schuljahr 2024/2025 wird das – bei weiter steigenden Zahlen – nicht mehr machbar sein.

D.h., es müssen kurz- und langfristige Wege zur Sicherung des Raumbedarfs an beiden Schulen gefunden werden.

Kurzfristig, also innerhalb der nächsten zwölf Monate, ist nur eine Containerlösung zu verwirklichen. Gleichzeitig sollten für beide Schulen Raumprogramme erstellt werden, um in Zusammenarbeit mit der ADD, den künftigen (förderungsfähigen) Flächenbedarf festzulegen.

In diesem Zusammenhang bietet es sich an, den Pavillon auf dem Schulgelände in den Blick

zu nehmen. Das Gebäude wurde in den 90er-Jahren errichtet und diente anfangs der Unterbringung der gemeinsamen Orientierungsstufe zwischen Gymnasium und Realschule. Zwischenzeitlich sind die dort befindlichen zehn Unterrichtsräume komplett dem Gymnasium zugeschlagen.

Schallschutz und energetische Effizienz erreichen keine guten Werte. Auch deswegen bietet es sich an, im Rahmen der Umsetzung des Raumprogramms über eine Umhausung und Aufstockung nachzudenken. Für diesen Fall wären die anzuschaffenden Container auch als Ausweichquartier während der Baumaßnahmen von großem Nutzen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, auf dem Gelände des Konrad-Adenauer-Gymnasiums und der Friedrich-Schweitzer-Schule in Westerbürg vier Klassenraumcontainer zu installieren. Die Kosten hierfür werden auf ca. 500 T€ geschätzt; die Finanzierung erfolgt über den Nachtragshaushalt 2023 bzw. den Haushalt 2024.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beauftragt die Verwaltung, auf dem Gelände des Konrad-Adenauer-Gymnasiums und der Friedrich-Schweitzer-Schule in Westerbürg vier Klassenraumcontainer zu installieren.